

4500 Gymnasiasten suchen einen Beruf

SAARBRÜCKEN „Abi – Was dann? Steps to the future für Lehre, Studium und Beruf“ lautete das Motto der Berufsinformations-Börse, die elf saarländische Clubs mit Unterstützung engagierter Schulleiter, Lehrer und Unternehmen im Januar erstmals auf die Beine gestellt haben. Schirmherr der Veranstaltung im Saarbrücker VHS-Zentrum war Saarlands Kultusminister Hans-Jürgen Schreier.



Auf die Frage »Abi - Was dann?« gab es ausführliche und vor allem praxisnahe Erläuterungen für 4500 wissbegierige Gymnasiasten

Die bereits etablierten rotarischen Großveranstaltungen zur Berufsinformation in Hessen und Thüringen haben damit Konkurrenz bekommen – und das ist gut so. Denn die Zahl der Ausbildungswilligen und -fähigen wird sich bis zum Jahr 2006 voraussichtlich um ein Drittel reduzieren. Es ist deshalb wichtig, Jugendliche noch vor ihrem Schulabschluss über ihre Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren und die Unternehmen auf der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften zu unterstützen.

Dass die eingeladenen Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen, der Fachoberschulen und der Höheren Handelsschulen längst die Zeichen der Zeit erkannt haben, zeigte sich an der hohen Besucherzahl. Rund 4500 Gymnasiasten aus der Region Saar-Lor-

Lux (Saarland, Lothringen, Luxemburg) fühlten den 35 Unternehmen und Verbänden und den Vertretern der Hochschulen aus dem Saarland, aus dem französischen Metz und der Universität Luxemburg sowie von Polizei, TÜV, Bundeswehr und dem Arbeitsamt auf den Zahn.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stand zum einen eine Praktikanten- und Ausbildungsplatzbörse, zum anderen wurden interessante Vorträge, Seminare und Workshops zu Lehre, Studium und Beruf und Themen wie „Die richtige Bewerbung“ angeboten.

Eine sehenswerte Website im Internet mit Ansprechpartnern, Veranstaltungsprogramm, Berufen von A bis Z, Studien- und Bewerbungstipps sowie Vorträgen zum Herunterladen und verschiedene Beiträge in den regio-

nalen Medien sorgten für eine breite Öffentlichkeit. Neben dem umfangreichen Programm organisierten die elf Clubs (Bouzonville-Wallerfangen, Lebach-Wadern, Merzig-Saarlouis, Neunkirchen, Saarbrücken, Saarbrücken-St. Johann, Saarbrücken-Schloss, Saarlouis-Untere Saar, St. Ingbert, St. Wendel, Völklingen) auch den kostenlosen Transfer der Schüler aus den saarländischen Schulen außerhalb des Stadtverbands Saarbrücken.

Eine so erfolgreiche Aktion verlangt natürlich nach Fortsetzung. Die soll es spätestens in zwei Jahren geben – dann möglichst mit Beteiligung der Rotarier aus Luxemburg und Frankreich.

*Ralf-Michael Zapp,
R.C. Merzig-Saarlouis/gm*

www.abi-was-dann.info